



ESSENS BESTE

Auszeichnung für junge Essener

Die Stadt Essen bedankt sich für die Unterstützung von „Essens Beste“ bei:

- Interessengemeinschaft Essener Wirtschaft
- E.ON Ruhrgas
- National-Bank
- Siemens AG
- Sparkasse Essen
- Bilfinger Berger
- EVAG
- Neue Ruhr Zeitung
- Westdeutsche Allgemeine Zeitung
- Folkwang Hochschule
- Philharmonie Essen

Rathaus Report

9. Januar 2009



Jugendamt

Jugendamt der Stadt Essen
 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
 Allbauhaus
 Kennedyplatz 5
 45127 Essen

Herausgeberin:
 Christina Bäuerle, Jugendamtsleiterin

Redaktion:
 Peter Herzogenrath

Telefon: 88-51107
 Telefax: 88-51705

E-Mail:
 peter.herzogenrath@jugendamt.essen.de

„Essens Beste“: Nominierte für den „Schüler-Preis“ stehen fest

Und wieder einmal hat die Essens Beste Vorjury getagt und die Kandidaten für den „Schüler-Preis“ nominiert. Um den Sieg in dieser Kategorie treten an:

Timeela Manandhar aus Essen-Rüttenscheid, Jahrgang 1992

Ihre ersten Lebensjahre hat Timeela Manandhar in Nepal verbracht. Dort erlebte sie mangelnde Bildungschancen und Armut. Inzwischen besucht sie das Burggymnasium in der 13. Klasse. Sie engagiert sich bei den jungen Grünen, hat ein Jahr in Argentinien verbracht und dort an einem Hilfsprojekt mitgewirkt, bei dem Kleidung, Spielsachen und Lernmaterialien an einer Schule in einer abgelegenen Andensiedlung verteilt wurden. Von dem „Essens Beste“-Preisgeld würde Timeela Manandhar – falls sie gewinnt – unter anderem wieder nach Argentinien reisen und dort Projekte unterstützen.

Pia Packmohr aus Essen-Borbeck, Jahrgang 1993

Neben ihren guten schulischen Leistungen engagiert sich Pia Packmohr in ihrer Freizeit für den Umweltschutz. Sie ist Mitglied im Naturschutzbund Deutschland und setzt sich für die CO₂-Reduzierung an ihrer Schule ein. Im Dezember 2009 fuhr sie zur Klimakonferenz nach Kopenhagen und bloggte von dort für „derwesten.de“. Außerdem spielt sie gern Theater und beteiligt sich aktiv an einem internationalen Konzertprojekt. Pia Packmohr spielt leidenschaftlich Schlagzeug.

Sebastian Alles aus Essen-Schönebeck, Jahrgang 1985

In seiner schulischen Laufbahn hat Sebastian Alles nicht alles auf Anhieb geschafft. Doch er nutzte seine zweite Chance: den zweiten Bildungsweg. Dort machte er – etwas verspätet – sein Abitur. Dafür aber mit einem Durchschnitt von 1,0. Sebastian Alles hat seine Sommerferien zum Anlass genommen in einem kenianischen Krankenhaus in Githunguri zu arbeiten. Seine Erlebnisse verarbeitete er in einem Afrika-Literaturprojekt. Die elementare Armut, mit der er in Kenia konfrontiert wurde, nahm er zum Anlass, um für das Krankenhaus eine Spendenaktion zu initiieren.

Lucie Plaga aus Essen-Katernberg, Jahrgang 1992

Bei dem Essener Mathematikwettbewerb und bei „freestyle-physics“ der Universität Duisburg-Essen und der Mercator Stiftung hat Lucie Plaga den 1. Platz erreicht. Bei der 41. Internationalen „PhysikOlympiade“ in Zagreb, Kroatien belegte sie den 32. von 193 Plätzen. Außerdem hat sie ein Sprachzertifikat der Cambridge University erworben. In ihrer Freizeit



ESSENS BESTE

Auszeichnung für junge Essener

Die Stadt Essen bedankt sich für die Unterstützung von „Essens Beste“ bei:

- Interessengemeinschaft Essener Wirtschaft
- E.ON Ruhrgas
- National-Bank
- Siemens AG
- Sparkasse Essen
- Bilfinger Berger
- EVAG
- Neue Ruhr Zeitung
- Westdeutsche Allgemeine Zeitung
- Folkwang Hochschule
- Philharmonie Essen

Rathaus Report

9. Januar 2009



Jugendamt

Jugendamt der Stadt Essen
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Allbauhaus
Kennedyplatz 5
45127 Essen

Herausgeberin:
Christina Bäuerle, Jugendamtsleiterin

Redaktion:
Peter Herzogenrath

Telefon: 88-51107
Telefax: 88-51705

E-Mail:
peter.herzogenrath@jugendamt.essen.de

spielt sie Harfe, singt im Chor und betreut ehrenamtlich behinderte Menschen, die im Franz-Sales-Haus beheimatet sind.

Fotos: Elke Brochhagen, Stadtbildstelle. Die Bilder:

2010-02-02_0027_Manandhar_Timeela.jpg

2010-02-02_0087_Packmohr_Pia.jpg

2010-02-02_0091_Alles_Sebastian.jpg

2010-02-02_0058_Plaga_Lucie.jpg

werden Ihnen von der Stadtbildstelle per E-Mail übermittelt.
Kontakt 88-15211.

Hinweis an die Redaktionen: Rückfragen beantwortet Heinz Buschmann vom Jugendamt. Kontakt 88-51050.